



Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg

in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH, dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

9/2015

Zum nächsten Vortragsabend laden wir ein! Er findet statt am **Montag, den 21.09.2015** um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des Biozentrums Grindel (ehemals Zoologisches Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg.

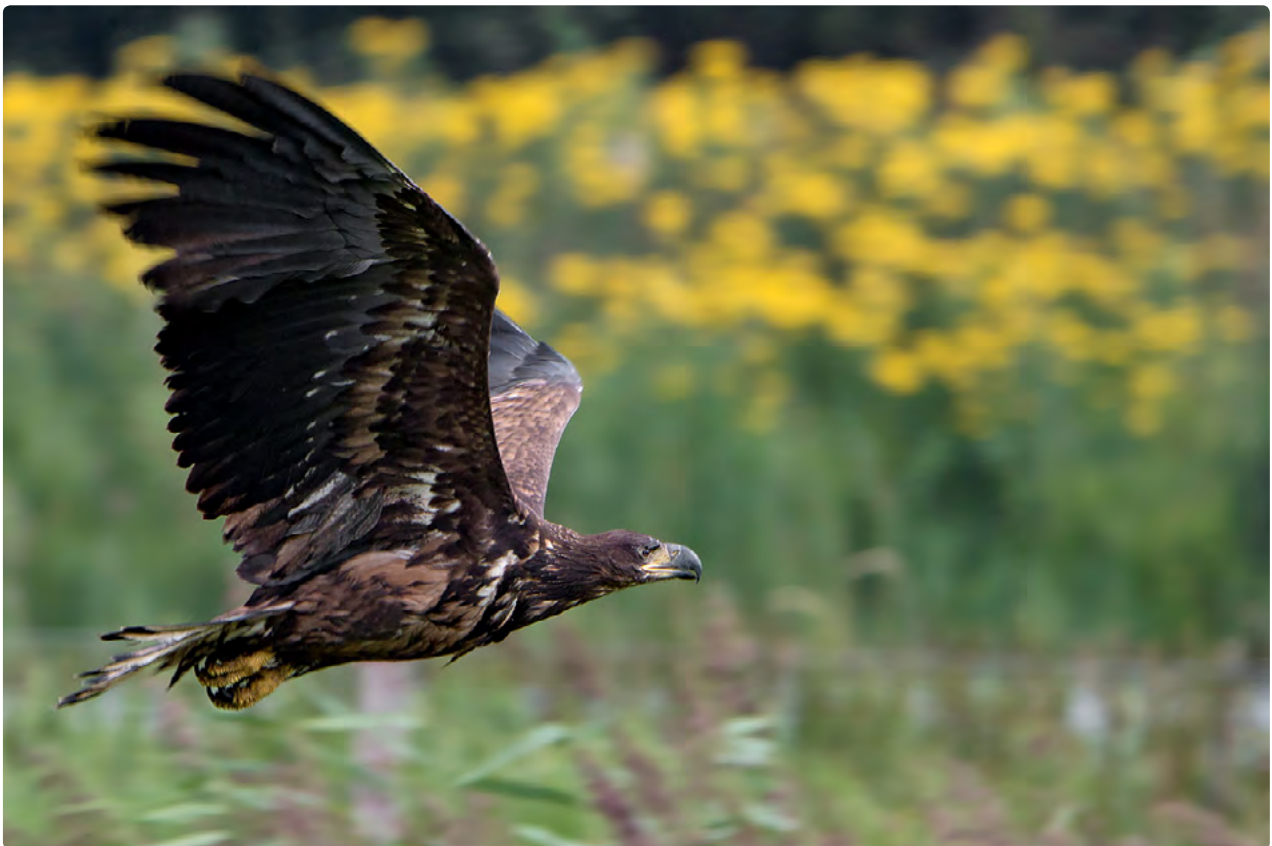
Programm

**25 Jahre Wiesenvogelschutz in Hamburg - die Vogelwelt
des Elbtals im Wandel**

ALEXANDER MITSCHKE

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

ALEXANDER MITSCHKE



Was für ein Vogel! Ein wenige Wochen flugfähiger Seeadler erkundet die nähere Umgebung des Brutplatzes. Foto: 14.08.2015, Mühlensand/HH, TORSTEN DEMUTH.

Das Vortragsprogramm des AK VSW HH

Ausblick auf die nächsten Monate

19. Oktober 2015 TORSTEN LANGGEMACH
Vögel und Windkraft - Lebensraumverlust, Kollisionsgefahr und
Barrierewirkung
16. November 2015 IRENE POERSCHKE
Elstern-Schlafplatz Eppendorfer Moor
ALEXANDER MITSCHKE
Ornitho - Eingabe, Auswertungsmöglichkeiten, Tipps
21. Dezember 2015 STEFAN GARTHE
Verbreitung und Tauchverhalten Helgoländer Basstölpel: welchen
Einfluss haben Offshore-Windparks?
18. Januar 2016 LEONIE ENNERS
Verbreitung, Ernährungsstrategien und Aktivitätsmuster ausgewähl-
ter Brutvogelarten des Wattenmeeres: Aktuelle Forschungsergebnisse
zu Silbermöwe, Säbelschnäbler und Löffler (Arbeitstitel)
15. Februar 2016 ALEXANDER MITSCHKE
„Das Vogeljahr 2015/16“ in Hamburg und Umgebung
21. März 2016 MANUELA MERLING DE CHAPA
Untersuchungen zum Habicht in „Stadt und Umland“ Hamburgs [Ar-
beitstitel]
18. April 2016 THORSTEN STEGMANN
Ornithologischer Jahresbericht 2012 bis 2014

Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

Monitoring rastender Wasservögel – Zähltermine 2015/16

Nachfolgend finden Sie die Zähltermine der Programme des Monitorings rastender Wasservögel für die Zählperiode 2015/16. Für alle Zählungen gilt: Wichtig ist, dass so nah wie möglich am Stichtag erfasst wird. Die Gewässer können also auch unter der Woche aufgesucht werden, z.B. wenn durch schlechte Sicht o.ä. eine Zählung am vorgegebenen Wochenende nicht möglich ist.

Mittmonatstermine Wasservogelzählung

- 13.09.2015
- 18.10.2015
- 15.11.2015
- 13.12.2015
- 17.01.2016
- 14.02.2016
- 13.03.2016
- 17.04.2016
- 15.05.2016
- 12.06.2016

Angegeben ist jeweils der Sonntag des Zählwochenendes.

JOHANNES WAHL, MARTIN SCHLORF



September und Oktober sind die Monate mit den größeren Rastvogel-Ansammlungen in den Süßwasserwatten der Unterelbe. Foto: 03.09.2015, Hahnöfersand/STD, ALEXANDER MITSCHKE.

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Zur Ankunft der Zugvögel in Zeiten des Klimawandels

Berlin und Hamburg im Vergleich - 9. Rauchschwalbe

Für eine Auswertung stehen ausreichende Daten zur Verfügung für die vergleichbaren Jahre 1965-1976 und 1984-2013, also für 42 Jahre. In dieser Zeit sind die ersten Rauchschwalben in Berlin im Mittel 4 Tage später als in Hamburg angekommen. Wertet man alle jeweils verfügbaren Jahre aus, so sind

es nur noch 3 Tage. Die Ankunftsreihen von beiden Städten sind hoch signifikant korreliert ($r = 0,5^{***}$). Nach den Daten der Berliner Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft e. V. und des Hamburger Arbeitskreises sowie aus ornitho.de ergibt sich folgende Auswertung:

Ort	Zeitraum	Median	Spanne	n=Jahre
		Erstbeobachtung		
Berlin	1965-1976; 1984-2013	02.04.	18.03.- 22.04.	(n=42)
Hamburg	1965-1976; 1984-2013	29.03.	08.03.- 13.04.	(n=42)
<i>Alle verfügbaren Jahre:</i>				
Berlin	1965-2014:	02.04.	18.03.- 22.04.	(n=50)
Hamburg	1960-1976; 1984-2014:	30.03.	08.03.- 13.04.	(n=48)

Für den Raum Berlin wurden Erstbeobachtungen ab 1965 veröffentlicht. Im Vergleichszeitraum 1965-1976; 1984-2013 (n=42) betrug die Verfrühung der Erstbeobachtungen $0,14^*$ Tage/Jahr = **5,9 Tage**, (für alle 50 Jahre **8 Tage**). Im Vergleichszeitraum (42 Jahre) verfrühte sich die Ankunft der Rauchschwalben in Hamburg um $0,19^*$ Tage/Jahr = **7,9 Tage** (für alle 48 Jahre um **11 Tage**). Die März-Mitteltemperaturen der südwärts auf dem vermuteten Zugweg gelegenen Bundesländer ergaben keine signifikanten Korrelationswerte mit den Berliner Ankunftsdaten. Die Hamburger Ankunftsdaten zeigen eine schwachsignifikante Korre-

lation mit den März-Mitteltemperaturen von Nordrhein-Westfalen ($r = -0,37^*$; Spearman-Korrelation); evtl. ziehen dort also Teile der Population durch.

Die Abb. 1 und 2 machen die Entwicklung von Ankunft und Temperaturen in den beiden Städten deutlich.

* = schwach signifikant

*** = hoch signifikant

PHÄNOLOGIE - AG

Abb. 1: Rauchschwalbe - Erstbeobachtungen und mittlere März-Lufttemperatur in Berlin (1965-2013)

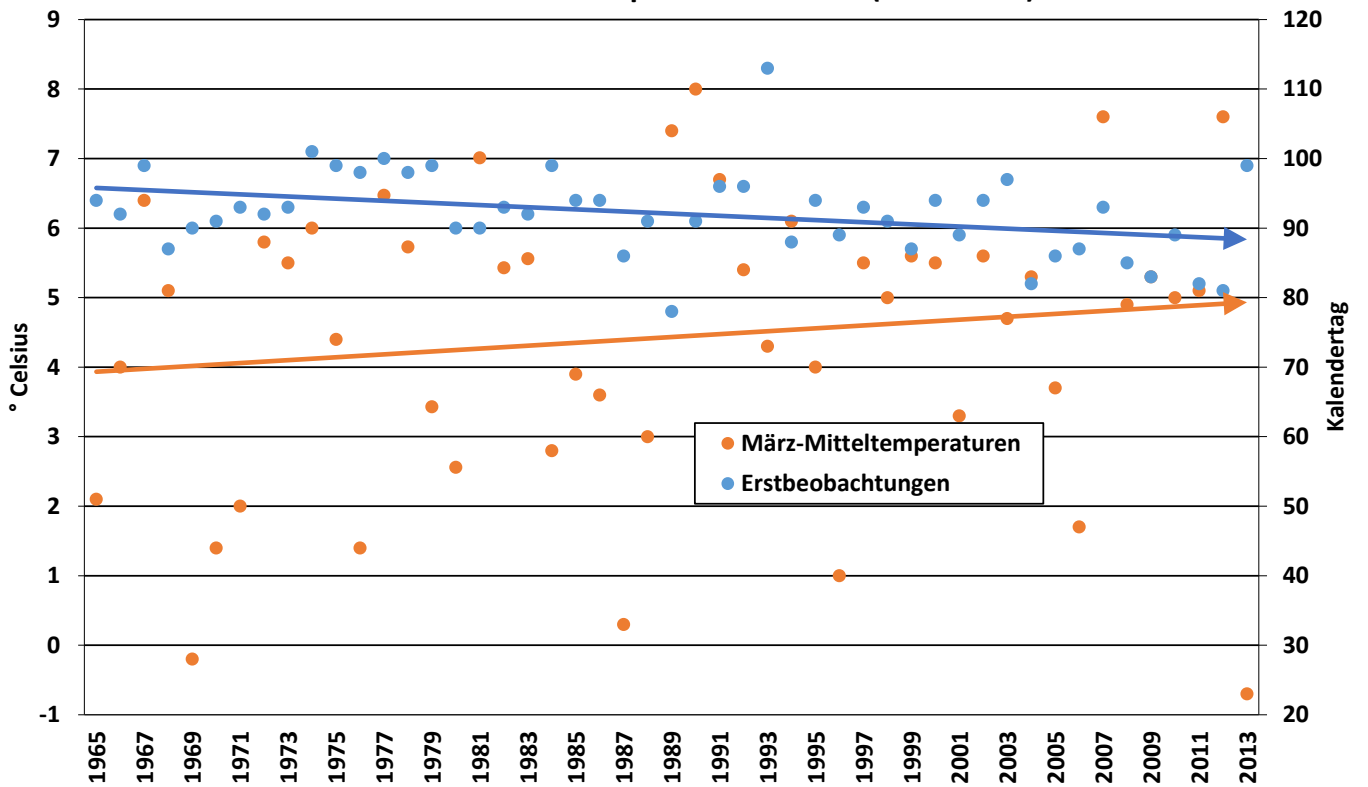
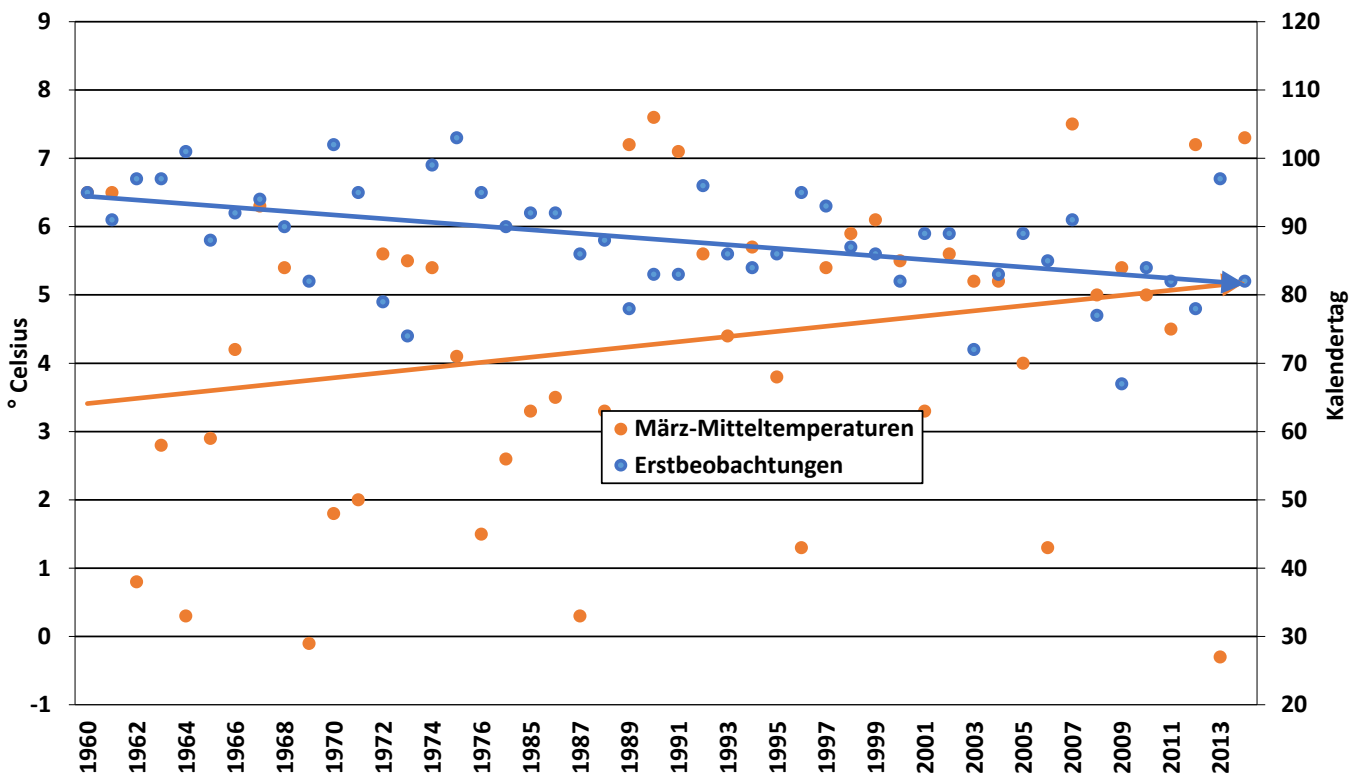


Abb. 2: Rauchschwalbe - Erstbeobachtungen und mittlere März-Lufttemperaruren in Hamburg (1960-1976; 1984-2014)



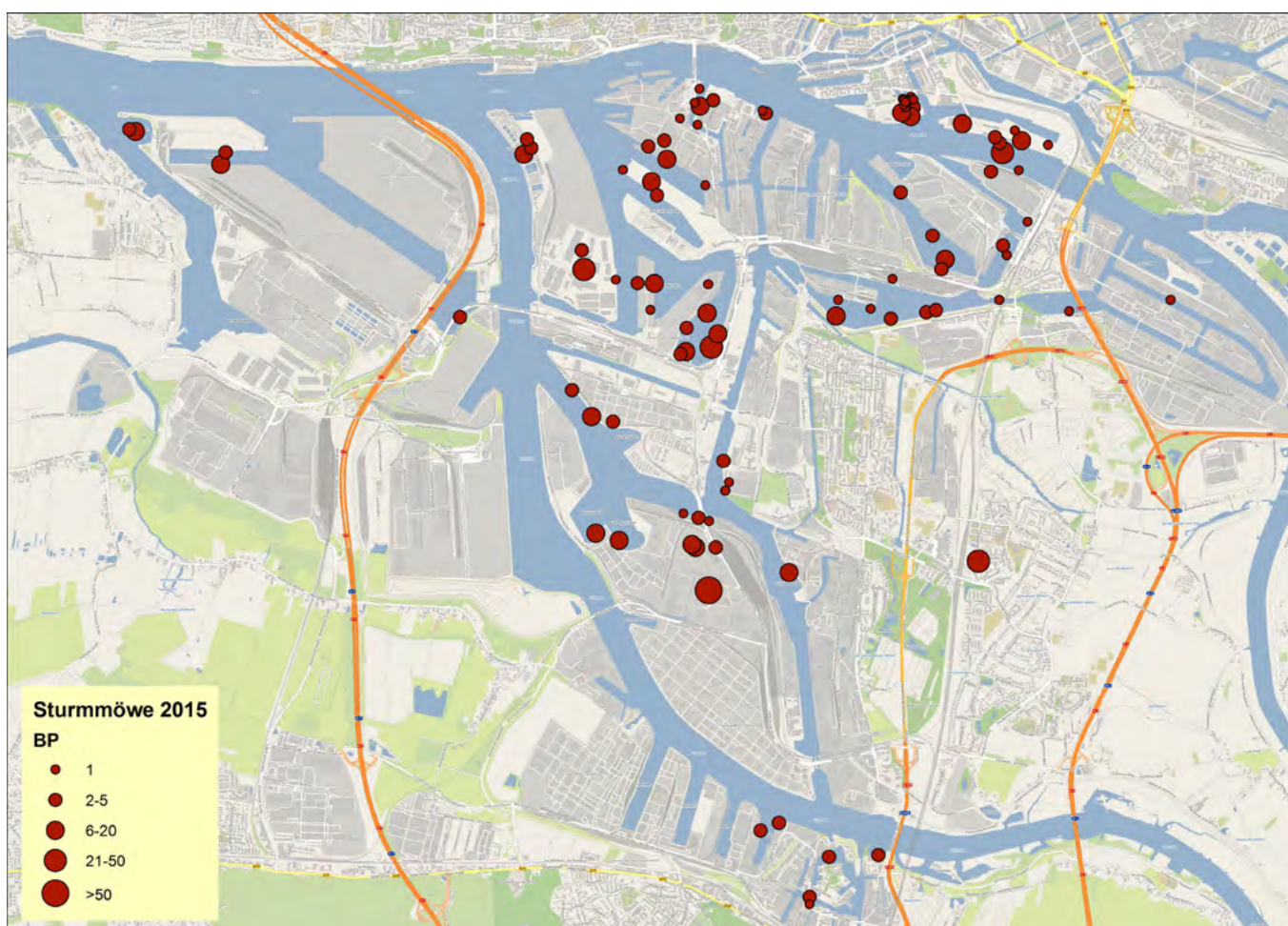
Möwen im Hamburger Hafen: Weitere Bestandszunahme 2015

Auch 2015 hat GÜNTHER RUPNOW seine aufwändige Suche und Kontrolle von Möwenbrutplätzen im Hamburger Hafen fortgesetzt. Das betrachtete Gebiet erstreckt sich dabei von Waltershof im Westen bis auf die Peute nach Osten und vom Baakenhafen im Norden bis zum Harburger Binnenhafen im Süden. Lediglich die (ehemals) großen Kolonien auf den Raffinerie- und Tanklagerflächen der Hohen Schaar sind nicht Teil der Untersuchung. Hier finden nach der Einwanderung des Fuchses auch kaum noch erfolgreiche Bruten statt.

Obwohl einige bekannte Brutplätze 2015 nicht mehr zugänglich waren bzw. Nut-

zungsänderungen zum Opfer gefallen sind (u.a. die Flächen am neuen Kreuzfahrterminal), hat sich der erfasste Bestand brütender Sturmmöwen auf insgesamt 524 Brutpaare gegenüber den Vorjahren deutlich erhöht. Im Vorjahr lag der Bestand auf derselben Untersuchungsfläche noch bei 350 Paaren. Auch die Zahl nachgewiesener Bruten bei Silbermöwe (2014: 43 BP, 2015: 75 BP) und Heringsmöwe (2014: 5 BP, 2015: 13 BP) hat sich erhöht.

Neben der Lage und Zahl der Brutplätze erfasst Günther Rupnow auch die Art des Neststandortes. Von besonderer Bedeutung im Hamburger Hafen sind "fuchssichere"



Kartenquelle: www.openstreetmap.org

Brutplätze, die sich vor allem auf Flachdächern und auf Duckdalben befinden. Daneben brüten Sturmmöwen regelmäßig auch auf Kabeltrassen, Rohrleitungen, auf abgestellten Containern, auf Pontons und selbst auf Wasserfahrzeugen. Nur vereinzelt versuchen die Vögel auf Kaimauern oder am Boden zu brüten. Dem Erfindungsreichtum bei der Brutplatzsuche sind kaum Grenzen gesetzt, und so wurden auch 2015 wieder Bruten auf Lichtmasten oder auf Gittermasten festgestellt.

Die aktuell ermittelten Zahlen stellen nur einen Teil des über weite Teile des bebau-

ten Elbtals verteilten Sturmmöwenbestandes in Hamburg dar. Es ist gut vorstellbar, dass sich solche Einzelbrutplätze und Kleinkolonien innerhalb Hamburgs zu mehr als 1.000 Sturmmöwen-Paaren summieren. Insbesondere in den Gewerbeflächen von Hammerbrook bis Billbrook und der City-Süd sind viele weitere Dachbrutplätze bekannt bzw. vermutet, ohne dass bisher eine Abschätzung der Bestandsgrößen möglich ist. Umso wertvoller ist die großflächige Kartierung von GÜNTHER RUPNOW in großen Teilen des Hamburger Hafens!

ALEXANDER MITSCHKE



Beim Start ins Leben noch etwas zurückhaltend und vorsichtig: Sturmmöwen brüten im Hamburger Hafen inzwischen weit verbreitet. Foto: 24.05.2015, Hafencity, ALEXANDER MITSCHKE

Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
Sonntag, 20.09.2015, 9.00 bis 12.00 Uhr	K.-P. Micheli , Christine Horn Vogelkundlicher Sonntagvormittagspaziergang (Bleckede) Rundgang von ca. 3 Std. durch das für Rast- und Brutvögel interessante Gebiet um die Alte Elbe. Bitte Ferngläser mitbringen. Treff: 9.00 Uhr Parkplatz Schloss Bleckede am Deich (Schloss-Str./Geheimrat-Brandes-Str.) Leitung: K.-P. Micheli (Tel. 04134-909209) und Christine Horn (Tel. 04132-8531), Nabu- Lüneburg
Donnerstag, 24.09.2015, 13.00 bis 16.00 Uhr	Guido Rastig, Loki Schmidt Stiftung Wasservögel rund um den Holzhafen und Kaltehofe Treff: Straßensperre am Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht), Buslinie 120,124,130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Minuten Fußweg
Samstag, 03.10.2015, 10.00 bis 19:00 Uhr	Dr. Friedhelm Ringe Zwölfter Vogel-Beobachtungstag im Marschachter Werder, Geesthacht Beteiligung am „European Bird Watch Day“. Beobachtungsplatz: Bei der Elbbrücke, Niedersachsenseite, alte Fischtreppe, Informationen: Wolfram Staudte, Kronsberg 35, 21502 Geesthacht, Tel. (0 41 52) 7 74 47, wolfram@staudte.org, NABU-Geesthacht
Sonntag, 04.10.2015, 09.00 bis 18.00 Uhr	NABU Naturzentrum Katinger Watt Bustour zum Westküsten-Vogelkiek (BirdWatch) Seit einigen Jahren tourt nun die Fangemeinde begeisterter Vogelgucker unter fachkundiger Begleitung durch Biologen, Nationalpark-Ranger und Schutzgebietsbetreuer am ersten Wochenende im Oktober zu den schönsten Beobachtungsgebieten entlang des Nationalparks Wattenmeer. Eine grandiose Landschaft, faszinierende Vögel und eine gut durchorganisierte Bustour machen den Westküsten-Vogelkiek jedesmal wieder zu einem besonderen Ereignis. 2015 soll es zu den schönsten Vogelbeobachtungsgebieten im Norden Nordfriesland gehen. Informationen und genaues Programm: NABU Naturzentrum Katinger Watt, Katingsiel 14, 25832 Tönning, Telefon 04862 / 8004, Fax.: 04862 / 17393, Email: Katinger.Watt@NABU-SH.de
Mittwoch, 07.10.2015, 13.00 bis 14.30 Uhr	Olaf Fedder und Ralph Jüttner (NABU Hamburg) Zugvogelbeobachtung Wedeler Marsch Trittstein Wedeler Marsch - Zugvögel auf dem Zwischenstopp, Vogelkundliche Führung mit Beobachtung von Gast- und Zugvögeln Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder, Ferngläser können ausgeliehen werden. Informationen: NABU Hamburg, 69 70 89 0

Datum	Veranstaltung
Samstag, 10.10.2015, 09.00 bis 11.30 Uhr	Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg) Zugvogelführung Duvenstedter Brook European Birdwatch im Duvenstedter Brook. Im Herbst trifft man sowohl die letzten Sommergäste als auch Durchzügler und Wintergäste Treff: BROOKHUS, Duvenstedter Triftweg 140, Kosten: 5 €, Kinder und Jugendliche 2 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder, bitte Fernglas mitbringen. Informationen: NABU Hamburg, 69 70 89 0"
Sonntag, 11.10.2015, 10.10 bis 13:00 Uhr	Hartmut Machau, Winfried Schmid o. Geert Tafelsky (NABU Öjendorf) Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen) Bitte Ferngläser mitbringen, aber keine Hunde. Informationen: Winfried Schmid (NABU Öjendorf), 66 49 23"
Freitag, 16.10.2015, 19.00 bis 20.30 Uhr	Jens-Peter Stödter und Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg) Vortrag zu den Brutvögeln des Duvenstedter Brook: Alles gut im Duvenstedter Brook? Die Veränderungen der Bestände seit Bestehen des NSG. Treff: BROOKHUS, Duvenstedter Triftweg 140 Kosten: 5 €, Kinder und Jugendliche 2 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder, Informationen: NABU Hamburg, 69 70 89 0
Sonntag, 25.10.2015, 10.10 bis 13.00 Uhr	Hartmut Machau, Winfried Schmid o. Geert Tafelsky (NABU Öjendorf) Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen) Bitte Ferngläser mitbringen, aber keine Hunde. Informationen: Winfried Schmid (NABU Öjendorf), 66 49 23

Auswahl und Zusammenstellung: BIANCA KREBS



Pferdeställe gehören im Hamburger Raum zu den wichtigsten Brutplätzen der Rauchschnalbe. In den ersten Tagen nach dem Flüggewerden halten sich die jungen Rauchschnalben noch gerne innerhalb der warmen und geschützten Gebäude auf, wie auf diesem „Gruppenbild“. Foto: 31.08.2015, Osdorfer Feldmark/HH, BEATE EISENHARDT.

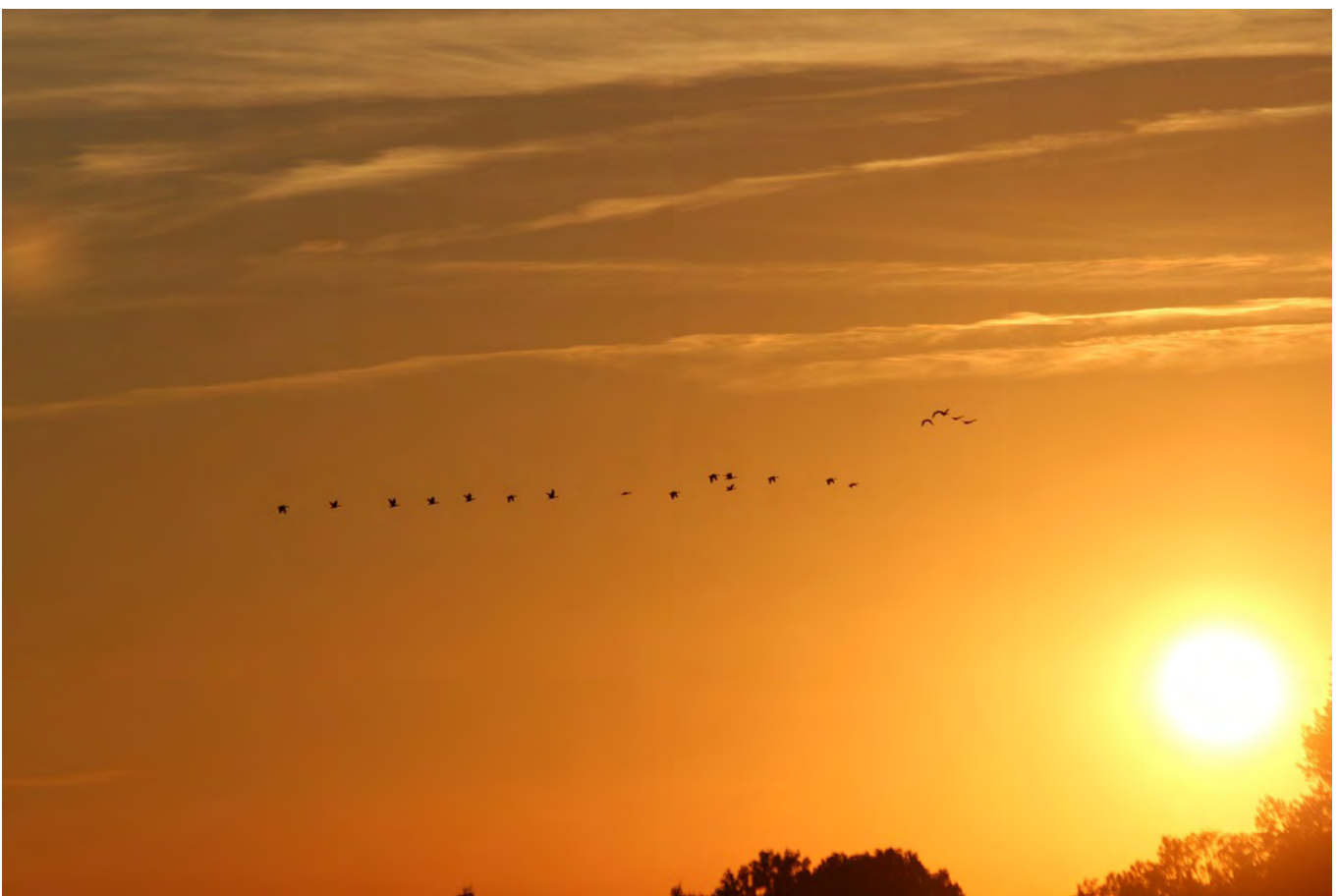
Wettergeschehen im August 2015

Der vergangene Monat übertraf in allen betrachteten Punkten den langjährigen Durchschnitt, wenn auch überwiegend nur knapp. Die mittlere Tagestemperatur lag nahezu an jedem Tag des Monats über den Werten des Vergleichszeitraumes von 1981-2010. Der Monatsmittelwert stellt den höchsten Wert der letzten 11 Jahre dar. Diese Aussage relativiert sich, wenn auch noch die Jahre 1995 bis 2004 hinzugezogen werden. Dort gab es fünf Jahre mit höheren Augusttemperaturen und der August 2015 reiht sich auf dem sechsten Platz ein.

Die erste Monatshälfte war durch wechselnde Windrichtungen geprägt. Dies führte zu einer mehr oder weniger ausgeprägten Bewölkung und damit zu einem auf und ab der

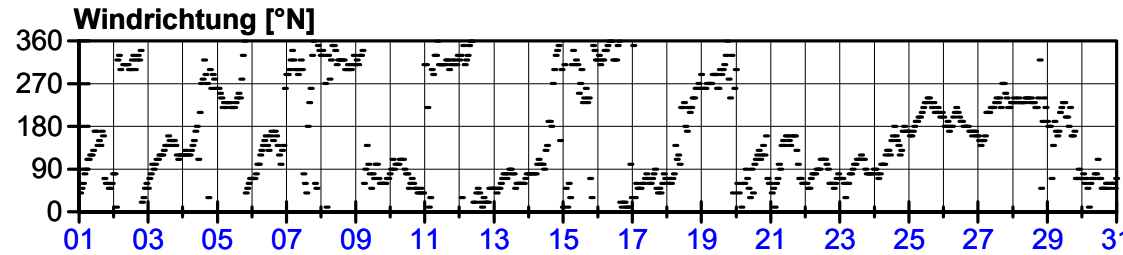
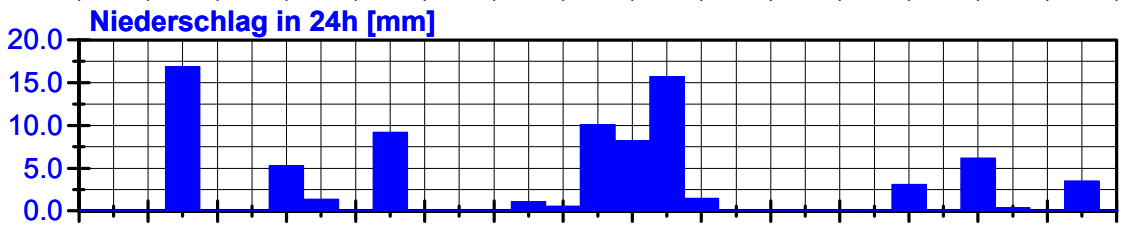
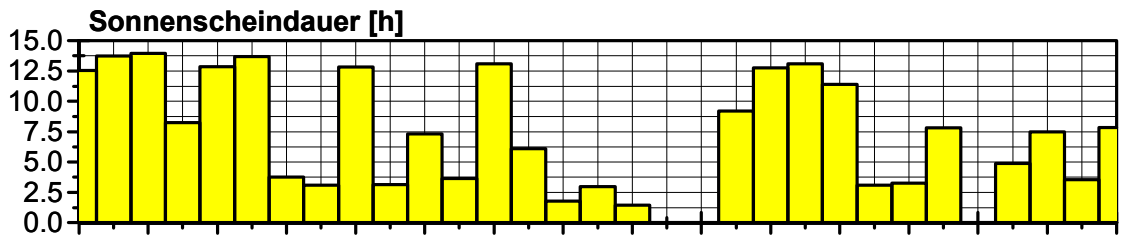
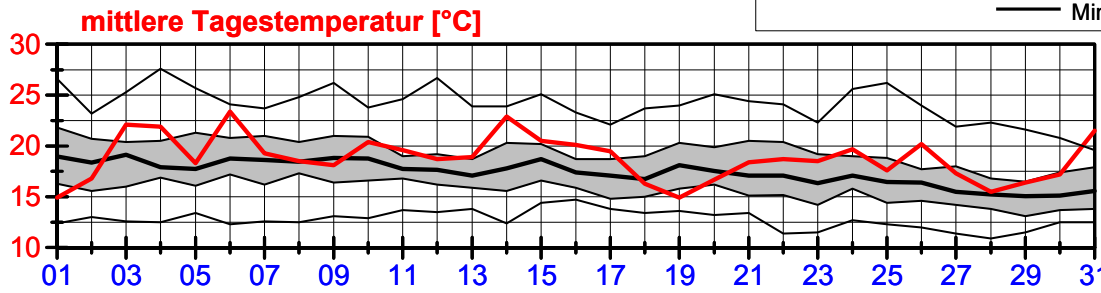
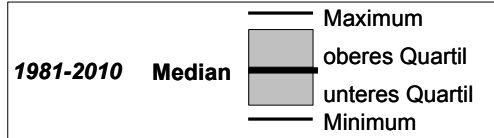
täglichen Sonnenstunden. Zu Beginn der zweiten Monatshälfte stellte sich eine Phase mit wenig Sonnenschein und einer dafür höheren Niederschlagsmenge ein, was dann am 19.08. in einen Tag mit einer sehr geringen Tagesmitteltemperatur mündete. Nachfolgend stellte sich stabiler Wind aus östlichen Richtungen ein und weitere Niederschläge blieben zunächst aus. Vereinzelt Niederschläge zum Monatsende sorgten dafür, dass die Monatssumme das langjährige Mittel überschritt. Mit einem Endspurt auf die Tageshöchsttemperatur von ca. 28°C verabschiedete sich der August zum meteorologischen Herbstanfang am 01. September.

BERNHARD KONDZIELLA

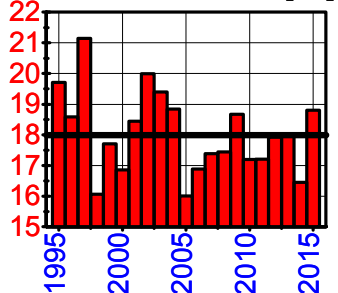


Passend zur sommerlichen Wetterlage im August: Graugänse ziehen in den Sonnenuntergang. Foto: 02.08.2015, Wedeler Marsch/PI, SIMON HINRICHS.

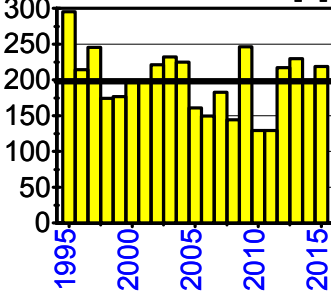
Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 08.2015



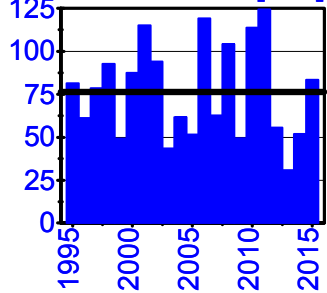
**mittlere Tagestemperatur
Monatsmittelwert [°C]**



**Sonnenstunden
Monatssumme [h]**



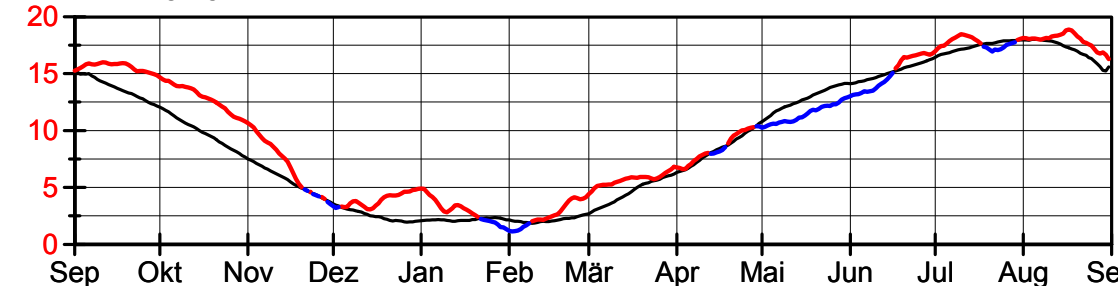
**Niederschlag
Monatssumme [mm]**



**Rang im Vergleich
der letzten 21 Jahre**

Wärme: Platz 6
Sonne: Platz 8
Niederschlag: Platz 9

[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 01.09.2014-31.08.2015



Datenquelle: www.dwd.de

Zusammenstellung: B. Kondziella

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum August 2015 – unauffällig beginnt der Herbstzug

Brut

In der zu Ende gehenden Brutzeit gab es einige interessante Nachweise: Am 09.08. wurde eine **Baumfalken**-Familie mit 2 Jungvögeln auf dem Ohlsdorfer Friedhof/HH gesehen. Leider nur ein Junges führte das **Kranich**-Paar am 15.08. im Wittmoor/HH. Und an verschiedenen Orten konnten junge **Waldohreulen** nachgewiesen werden, auffallend durch ihre eindringlichen Bettelrufe.

Der Wegzug beginnt

Viele Arten überqueren nachts oder in großer Höhe unbemerkt den Hamburger Raum. Durch Schlechtwetterfronten werden sie gezwungen in niedrigere Höhen auszuweichen, was die Beobachtungs-Chance deutlich erhöht: z. B. zogen am 19.08. (dem Ende einer Regenperiode) 14 **Trauerenten** am Hamburger Yachthafen/PI elbaufwärts und 2 **Zwergmöwen** über die Außenalster/HH nach S. Wenige Zugbeobachtungen gibt es auch von Limikolen, wie z. B. 12 **Regenbrachvögel**, die am 12.08. über die Wedeler Marsch/PI nach W zogen. Dort konnten am 20.08. auch die Höchstzahlen durchziehender und dabei Nahrung suchender **Mauersegler** (350 Ind.) und **Mehlschwalben** (500 Ind.) erfasst werden. Nächtliche Zugrufe haben eine **Wachtel** am 01.08. in Heimfeld/HH „verraten“. „Schönwetter“-Zieher hingegen sind Thermiknutzende Großvogelarten, wie der **Weißstorch**: Gleich 100 Ind. zogen in 3 Trupps am 09.08. über Groß

Moor/WL nach SW. Auch die Stadt als Wärmeinsel bietet diesbezüglich gute Bedingungen, wie 12 Ind. am 28.08. über Ottensen/HH bewiesen. Dasselbe gilt für Greifvögel, z. B. zogen ein **Fischadler** am 21.08. über Eppendorf/HH und 18 **Wespenbussarde** am 30.08.2015 über Ottensen/HH gen S. Für letztere Art war dieser Tag der (etwas verspätete) Zughöhepunkt, mit vielen Meldungen aus dem Berichtsgebiet (max. 55 Ind. über Rahlstedt/HH).

Sommer-Rast und frühe „Winter“-Gäste

Bereits am 19.08. suchten 7 **Pfeifenten** im Fährmannssander Watt/PI Nahrung, am 21.08. rasteten dann 3 **Weißwangengänse** in der Haseldorfer Marsch/PI. Sie stammen vermutlich aus nahe gelegenen Brutplätzen oder im Küstenbereich übersommernden



Während an verschiedenen Stellen Waldohreulen noch mit Jungen festgestellt wurden, traten erste Vögel bereits wieder an den traditionellen Schlafplätzen in Erscheinung. Foto: 05.08.2015, Estebrücke/STD, TORSTEN DEMUTH.



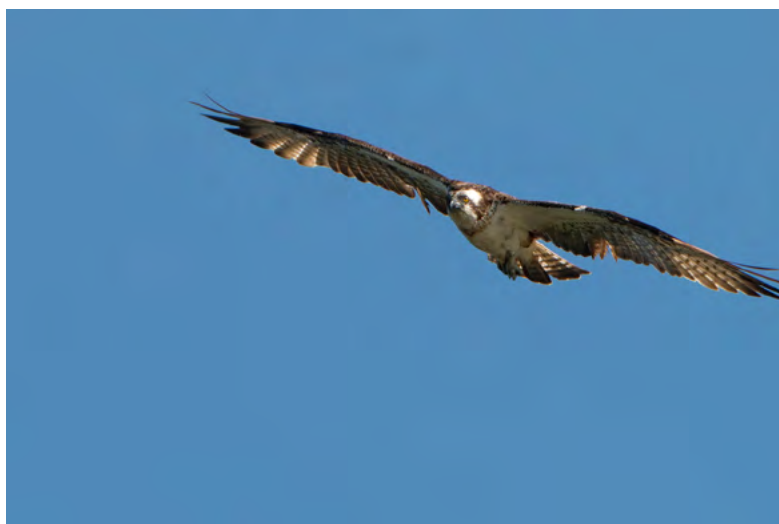
Im August sammeln sich Weißstörche in den Tagen vor dem Aufbruch in die Winterquartiere vor allem auf frisch gemähtem Grünland. Foto: 09.08.2015, Groß Moor/WL, RAINER WESELOH (*ornitho.de*).

Populationen. Auch eine männliche **Kornweihe** (29./ 30.08. Pinnaumündung/PI) war früh dran. Während die Zahl der rastenden **Graugänse** an der Unterelbe relativ unverändert blieb (z. B. max. 1.500 Ind. am 28.08. an der Pinnaumündung/PI), waren die **Kanadagans**-Bestände an der KeSt Krümse/WL (250 Ind.) und im Himmelmoor/PI (530 Ind.) recht hoch für diese Gebiete. Die Maximalzahl von 76 **Nilgänsen** wurde am 21.08. (Hetlinger Schanzteich/PI) bzw. 25.08. (Haseldorfer Marsch/PI) gezählt. Ein für die Jahreszeit und das Gebiet großer Trupp **Schnatterenten** (100 Ind.) rastete am 28.08. an der Pinnaumündung/PI. Das gleiche gilt für 1.178 **Stockenten** am 25.08. in der Haseldorfer Marsch/PI und 81 **Löffelenten** am 19.08. im Fährmannsander Watt/PI. Beim **Silberreiher** machte sich der Zuzug aus den südöstlichen Brutgebieten, mit max. 45 Ind. am 21.08. (Hetlinger Schanzteich/PI), deutlich bemerkbar.

Im August nahmen erwartungsgemäß die Rastbestände vieler Limikolen-Ar-

ten zu, so konnten bis zu 84 **Sandregenpfeifer** (16.08. Wedeler Marsch/PI), 25 **Bruchwasserläufer** (02.08. Alsterniederung bei Fahrenhorst/SE) und erstaunliche 175 **Kampfläufer** (28.08. Pinnaumündung/PI) gezählt werden - dies ist sicherlich eine der größten Ansammlungen seit Jahren! Überraschend selten war dagegen die **Pfuhlschnepfe**, mit nur einer Meldung am 16.08. in der Wedeler Marsch/PI. Einen sehr ungewöhnlichen Rastplatz suchten sich 4 **Steinwälzern** am 22.08. an der Ilmenau/WL, während 5 **Knutts** am 30.08. im Mühlenberger Loch/HH ein arttypisches Habitat wählten. Weit ab vom Elbtal rasteten 3 **Zwergstrand-**

läufer am 19.08. im Himmelmoor/PI. Wie schon in den letzten Jahren waren die spätsommerlichen Maximalzahlen der **Zwergmöwe** (69 Ind. am 07.08. Wedeler Marsch/PI) sehr niedrig. Am Vortag konnten dort immerhin 25 **Trauerseeschwalben** gezählt werden. Im Vergleich zum Vormonat nahm die Zahl der **Stare** am Schlafplatz im Fähr-



Skandinavische Fischadler gehören im August zu den klassischen Durchzüglern im Hamburger Raum, die sich dann bevorzugt in der Nähe fischreicher Gewässer einfinden. Foto: 02.08.2015, Mühlensand/HH, TORSTEN DEMUTH.



Immer wieder ein spektakuläres Schauspiel: Der abendliche Masseneinflug der Stare in die meist im Schilf gelegenen Schlafplätze. Foto: 05.08.2015, Heuckenlock/HH, TORSTEN DEMUTH (*ornitho.de*).

mannssander Watt/PI weiter zu (max. 20.000 Ind. am 02.08.). Und zur Hauptdurchzugszeit wurden bis zu 26 rastende **Braunkehlchen** (20.08. Haseldorfer Marsch/PI) gemeldet.

Ungewöhnliches vom Wegzug

Ein seltener Anblick war ein **Rothalstaucher**, der am 28.08. kurz auf der Außenaster/HH rastete. Ein (oder verschiedene?) **Schwarzhalstaucher** besuchte vom 12.-29.08. den Öjendorfer See/HH, ein weiterer konnte am 29.08. auf dem Spülfeld Moorburg/HH beobachtet werden. In dem ehemaligen Brutgebiet, der Reit/HH, tauchte am 21.08. eine **Rohrdommel** auf. Die zunehmende Zahl der gemeldeten **Schwarzstörche** (04.08. Wedeler Marsch/PI und 30.08. Hetlingen/PI) ist sicher auf die gestiegenen Brutbestände in Norddeutschland zurückzuführen. Gleich an drei Tagen konnte eine **Wiesenweihe** in der Wedeler und Haseldorfer Marsch/PI beobachtet werden, ob es ein

oder mehrere Ind. waren, ist unklar. Die seltene Begegnung mit einem **Wachtelkönig** hatte ein Beobachter am 25.08. im Nienwohlder Moor/OD. Fast ebenso ungewöhnlich war die Meldung eines **Tüpfelsumpfhuhns** am 23.08. in der Reit/HH. Eine sehr frühe **Zwergschnepfe** wurde am 16.08.2015 vom Hachedesand/WL gemeldet, während bis zu 3 **Küstenseeschwalben** (10.08. Pinnaumündung/PI) an der Unterelbe schon eher ins Bild passten. Ein seltener Anblick ist im August – zumindest im Binnenland – ein **Wendehals** (12.08. Reit/HH). Oder gab es dort einen Brutversuch? Früh verlässt der **Pirol** seine Brutgebiete, es konnten bis zu 2 Ind. (06.08.

Nincoper Moor/HH) entdeckt werden. Nach der Brutzeit sind auch Meldungen vom **Schlagschwirl** sehr selten, sowohl von singenden Ind., wie am 01.08. in der Reit/HH, als auch Sichtbeobachtungen (08.08. Alsterniederung/SE) dieses unauffälligen Durchzüglers. Nicht ganz so heimlich aber im innerstädtischen Bereich auch selten ist



Späte Bruten fanden 2015 auch bei einigen Rauchschnalben statt - wie z.B. in einem Pferdestall in Osdorf. Foto: 31.08.2015, Osdorfer Feldmark/HH, BEATE EISENHARDT.



„Nachschub“ an Steppenmöwen: Im August bereichern bereits wenige Wochen alte Steppenmöwen unbekannter Herkunft den reich gedeckten Tisch im Umfeld des Fischmarktes. Foto: 30.08.2015, St. Pauli-Fischmarkt, NICK NETZLER.

die **Gartengrasmücke**, von der ein Ind. am 18.08. in Ottensen/HH rastete.

Seltenheiten

Wie schon im letzten Jahr fand im Spätsommer 2015 ein Einflug von **Rotfußfalken** nach Norddeutschland statt. Zwei Beobachtungen je 1 Ind. im Berichtsgebiet gab es am 22.08. in Ochsenwerder/HH und am 29.08. am Spülfeld Feldhofs/HH. Während ein **Wassertreter**, der am 19.08. vor Hamburger Yachthafen/PI elbabwärts zog, aufgrund der widrigen Umstände leider nicht bestimmt werden konnte, tauchte am nächsten Tag ein **Odinshühnchen** in der Wedeler Marsch/PI auf. Dies ist erst der 4. Nachweis in den 2000er Jahren. Deutlich häufiger erscheint dagegen die **Raubseeschwalbe**, wie am 19.08. in der Wedeler Marsch/PI. Mittlerweile alljährlich werden **Weißflügel-Seeschwalben** im Hamburger Gebiet beobachtet, ungewöhnlich war am 19.08. allerdings

der Ort (die Außenalster/HH), der dem Vogel fast zum Verhängnis wurde, da ein städtischer Wanderfalk auch Appetit auf Seltenheiten hatte. Am 01.08. erfreute ein **Bienenfresser** über Rahlstedt/HH den Beobachter. Dagegen haben die Meldungen des **Grauspechtes** aus dem Duvenstedter Brook/HH am 15.08. und 21.08. mittlerweile eher statistischen Wert (es gibt schon Spekulationen über das Höchstalter dieser Vogelart). Einen ungewöhnlichen Fang machten die Beringer in der Reit/HH am 16.08., als ihnen eine diesjährige **Sperbergrasmücke** ins Netz ging. Der Vogel des Monats und ein Erstnachweis für das Berichtsgebiet (bei Anerkennung durch die Deutsche Avifaunistische Kommission!) wäre ein **Rosenstar**, der am 09.08. am Hachedesand/WL in einem Starenschwarm gesichtet wurde.

GUIDO TEENCK



August ist Mauserzeit für viele Singvögel - so wie für diese etwas zerrupfte, aber umso besser getarnte Heckenbraunelle. Foto: 29.08.2015, Holzhafen/HH, ALEXANDER MITSCHKE.



Eine „Schönheit in Person“ - trotz der Bestandserholung in den letzten Jahren hat man nur selten das Glück, einem Eisvogel so nahe zu kommen. Foto: 14.08.2015, Mühlensand/HH, TORSTEN DEMUTH

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 9.000 für die Zeit vom 01.08. bis 30.08.2015 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden rund 140 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG)

- °: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.
- *: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden
- ^: Beobachtung stammt aus *www.naturgucker.de* (persönliche Mitteilung von Jörg Chmill)

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
250	Kanadagänse ^o	17.08.2015	KeSt Krümse/WL	Von Einem, M.
530	Kanadagänse ^o	26.08.2015	Himmelmoor/PI	Schlorf, M.
3	Weißwangengänse ^o	21.08.2015	Haseldorfer Marsch/PI	Kringel, S.
1.800	Graugänse ^o	09.08.2015	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1.310	Graugänse ^o	20.08.2015	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1.500	Graugänse ^o	28.08.2015	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
76	Nilgänse ^o	21.08.2015	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
76	Nilgänse ^o	25.08.2015	Haseldorfer Marsch/PI	Seewald, J.
350	Brandgänse ^o	05.08.2015	Mühlenberger Loch/HH	Demuth, T.
100	Schnatterenten ^o	28.08.2015	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
7	Pfeifenten ^o	19.08.2015	Fährmannssander Watt/PI	Rust, S.
500	Krickenten ^o	30.08.2015	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
600	Krickenten ^o	30.08.2015	Fährmannssander Watt/PI	Fick, G.
1.178	Stockenten ^o	25.08.2015	Haseldorfer Marsch/PI	Seewald, J.
65	Löffelenten ^o	19.08.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
81	Löffelenten ^o	19.08.2015	Fährmannssander Watt/PI	Rust, S.
60	Löffelenten ^o	29.08.2015	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
6	Trauerenten ^o	19.08.2015	Hamburger Yachthafen/PI	Redetzke, L.
14	Trauerenten ^o	19.08.2015	Hamb. Yachthafen/PI; elbaufwärts	Rust, S.
3	Schellenten ^o	03.08.2015	KeSt Krümse/WL	Krüger, S.
1	Schellente ^o	06.08.2015	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Schellente ^o	09.08.2015	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Schellente ^o	20.08.2015	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
2	Schellenten ^o	20.08.2015	Haseldorfer Marsch/PI	NABU Haseldorf
2	Schellenten ^o	30.08.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
1	Wachtel ^o	01.08.2015	Heimfeld/HH; nächtl. Zug	Reiner, K.
2	Rebhühner ^o	09.08.2015	Feldmark S Hohenhorn/RZ	Fleischer, M.
3	Rebhühner ^o	09.08.2015	Bunsberg/OD	Scheffler, H.
1	Zwergtaucher ^o	02.08.2015	Binnenalster/HH	Reiner, K.
13	Zwergtaucher [^]	29.08.2015	Spülfeld Moorburg-Mitte/HH	Chmill, J.
1	Rothalstaucher ^o	28.08.2015	Alster, Schwanenwik/HH	Strasser, T.
1	Schwarzhalstaucher ^o	12.08.2015	Öjendorfer See/HH	Machau, H.
1	Schwarzhalstaucher ^o	24.08.2015	Öjendorfer See/HH	Laessing, F.
1	Schwarzhalstaucher [^]	29.08.2015	Spülfeld Moorburg-Mitte/HH	Chmill, J.
1	Schwarzhalstaucher ^o	29.08.2015	Öjendorfer See/HH	Hoff, H.
1	Rohrdommel ^o	21.08.2015	Die Reit/HH	Iser, F.
45	Silberreiher ^o	21.08.2015	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
1	Schwarzstorch ^o	04.08.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Schwarzstorch ^o	30.08.2015	Hetlingen/PI	Fick, G., Ladiges, H.
52	Weißstörche ^o	09.08.2015	Friesenwerder Moor/WL	Weseloh, R.
100	Weißstörche ^o	09.08.2015	Groß Moor/WL; steigen zügig in Thermik auf, kreisend nach SW, in 3 Trupps 45, 30, 25	Poerschke, I.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
12	Weißstörche [°]	28.08.2015	Ottensen/HH; Zug nach S	Molzahn, A.
1	Fischadler [°]	21.08.2015	Eppendorf / Hoheluft/HH	Detjen, A.
18	Wespenbussarde [°]	29.08.2015	Marsch W Holm/PI; Zug nach S	Fick, G.
10	Wespenbussarde [°]	30.08.2015	Die Reit/HH; Zug nach S	Schrader, J.
11	Wespenbussarde [°]	30.08.2015	Die Hohe/HH; Zug nach SW	Kondziella, B.
18	Wespenbussarde [°]	30.08.2015	Ottensen/HH; Zug nach S	Teenck, G.
32	Wespenbussarde [°]	30.08.2015	Reiherstieg/HH; Zug nach SW	Poerschke, I.
55	Wespenbussarde [°]	30.08.2015	Rahlstedt/HH; Zug nach SW	Baumung, S.
1	Kornweihe [°]	29.08.2015	Pinnaumündung/PI; Männchen	Fröbel, F.
1	Kornweihe [°]	30.08.2015	Pinnaumündung/PI; Männchen	Fröbel, F.
1	Wiesenweihe [°]	20.08.2015	Fährmannssander Watt/PI; dj.	Fick, G.
1	Wiesenweihe [°]	27.08.2015	Marsch W Neuendeich/PI	Fröbel, F.
1	Wiesenweihe [°]	29.08.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, T.
1	Schwarzmilan [°]	02.08.2015	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
1	Schwarzmilan [°]	02.08.2015	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
1	Schwarzmilan [°]	03.08.2015	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
1	Schwarzmilan [°]	06.08.2015	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
1	Rotfußfalke ^{°*}	22.08.2015	Ochsenwerder / Kirchwerder/HH	Poerschke, I., Heitmann, R.
1	Rotfußfalke ^{°*}	29.08.2015	Spülfeld Feldhofe/HH	Pielsticker, C.
4	Baumfalken [°]	09.08.2015	Ohlsdorfer Friedhof/HH; Familie	Mulsow, R.
3	Kraniche	15.08.2015	Wittmoor; Paar mit Jungvogel/HH	Callsen, C.
4	Wasserrallen [°]	07.08.2015	Wedeler Marsch/PI	Wegst, C.
5	Wasserrallen [°]	15.08.2015	Butterbargsmoor/PI	Wegst, C.
1	Wachtelkönig [°]	25.08.2015	Nienwohlder Moor/OD	Wesolowski, K.
1	Tüpfelsumpfhuhn [°]	23.08.2015	Die Reit/HH	Paces, B.
150	Goldregenpfeifer [°]	26.08.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Rust, S.
800	Kiebitze [°]	07.08.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI	Brämer, M.
84	Sandregenpfeifer [°]	16.08.2015	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
12	Regenbrachvögel [°]	12.08.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI; Zug nach W	Sommerfeld, M.
21	Große Brachvögel [°]	12.08.2015	Himmelmoor/PI; Zug nach W	Schlorf, M.
1	Pfuhlschnepfe [°]	16.08.2015	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
1	Zwergschnepfe	16.08.2015	Hachedesand/WL	Ringe, F.
35	Bekassinen [°]	30.08.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
1	Odinshühnchen [°]	20.08.2015	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M. u.a.
1	Wassertreter, unbestimmt [°]	19.08.2015	Hamburger Yachthafen/PI	Ehlers, P., Rust, S.
1	Flussuferläufer [°]	02.08.2015	Binnenalster/HH	Reiner, K.
8	Dunkle Wasserläufer [°]	29.08.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI	Pfreundt, M., Rust, T.
25	Bruchwasserläufer [°]	02.08.2015	Alsterniederung bei Fahrenhorst/SE	Richter, A.
24	Bruchwasserläufer [°]	19.08.2015	Himmelmoor/PI	Schlorf, M.
50	Kampfläufer [°]	02.08.2015	Alsterniederung Moor/SE	Eggert, B.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
51	Kampfläufer°	02.08.2015	Oberalsterniederung/SE	Langer, T.
161	Kampfläufer°	25.08.2015	Haseldorfer Marsch/PI	Seewald, J.
175	Kampfläufer°	28.08.2015	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
4	Steinwälzer°	22.08.2015	Ilmenau/WL	Guth, A.
5	Knutts°	30.08.2015	Mühlenberger Loch/HH; dj.	Schlorf, M.
3	Zwergstrandläufer°	19.08.2015	Himmelmoor/PI; dj.	Schlorf, M.
3	Sichelstrandläufer°	22.08.2015	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
40	Alpenstrandläufer°	12.08.2015	Bishorster Sand/PI	Fröbel, F.
69	Zwergmöwen°	07.08.2015	Wedeler Marsch/PI	Wegst, C.
17	Zwergmöwen°	10.08.2015	Elbe vor Wittenbergen/HH	Knaus, P.
2	Zwergmöwen°	19.08.2015	Außenalster/HH; Zug nach S	Teenck, G.
2.600	Lachmöwen°	05.08.2015	Mühlenberger Loch/HH	Demuth, T.
1	Mittelmeermöwe	02.08.2015	Hachedesand/WL; ad.	Ringe, F.
5	Mittelmeermöwen°	30.08.2015	Hachedesand/WL	Dierschke, V.
5	Steppenmöwen	09.08.2015	St. Pauli-Fischmarkt/HH	Netzler, N.
5	Steppenmöwen	16.08.2015	St. Pauli-Fischmarkt/HH	Netzler, N.
4	Steppenmöwen	23.08.2015	St. Pauli-Fischmarkt/HH	Netzler, N.
6	Steppenmöwen°	30.08.2015	Hachedesand/WL	Dierschke, V.
25	Heringsmöwen°	02.08.2015	Holzhafen/HH	Wittenberg, J.
25	Heringsmöwen°	05.08.2015	Holzhafen/HH	Wesolowski, K.
30	Heringsmöwen°	05.08.2015	Holzhafen/HH	Hellberg, T.
30	Heringsmöwen°	10.08.2015	Mühlenberger Loch/HH	Knaus, P.
1	Raubseeschwalbe°	19.08.2015	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Weißflügel-Seeschwalbe°	19.08.2015	Außenalster/HH	Teenck, G.
25	Trauerseeschwalben°	06.08.2015	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
12	Trauerseeschwalben°	07.08.2015	Wedeler Marsch/PI	Wegst, C.
11	Trauerseeschwalben°	18.08.2015	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
1	Küstenseeschwalbe°	05.08.2015	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Küstenseeschwalbe°	07.08.2015	Wedeler Marsch/PI	Wegst, C.
3	Küstenseeschwalben°	10.08.2015	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
320	Ringeltauben°	16.08.2015	Gräberkate/OD	Berg, J. W.
7	Waldohreulen°	01.08.2015	Estebüchse/STD	Erhorn, H. O. & L.
1	Waldohreule°	03.08.2015	Dassendorf/RZ; juv	Kühnast, O.
1	Waldohreule°	11.08.2015	Friedrichshulde/PI; juv.	Heer, S.
1	Waldohreule°	12.08.2015	Wiershop/RZ; juv	Kühnast, O.
350	Mauersegler°	20.08.2015	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Bienenfresser°	01.08.2015	Rahlstedt/HH; überfl.	Baumung, S.
1	Wendehals°	12.08.2015	Die Reit/HH	Paces, B.
1	Grauspecht°*	15.08.2015	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
1	Grauspecht°*	21.08.2015	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
2	Pirole°	06.08.2015	Nincoper Moor/HH	Heer, S.
1	Pirol°	07.08.2015	Moorgürtel/HH	Schawaller, F.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
40	Uferschwalben [°]	15.08.2015	Butterbargsmoor/PI	Wegst, C.
30	Uferschwalben [^]	28.08.2015	Hamburg - Jarrestadt /HH	Chmill, J.
500	Mehlschwalben [°]	20.08.2015	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Schlagschwirl [°]	01.08.2015	Die Hohe / Die Reit/HH; Gesang	Baumung, S.
1	Schlagschwirl [°]	08.08.2015	Alsterniederung: Horst/SE	Eggert, B.
1	Gartengrasmücke [°]	18.08.2015	Ottensen/HH; Rast	Teenck, G.
1	Sperbergrasmücke [°]	16.08.2015	Die Reit/HH; dj. gefangen	Iser, F.
20.000	Stare [°]	02.08.2015	Fährmannsander Watt/PI	Mohrdieck, J.
19.312	Stare [°]	05.08.2015	Heuckenlock/HH	Demuth, T.
10.000	Stare [°]	26.08.2015	Krückaumündung/PI	Hinrichs, S.
1	Rosenstar*	09.08.2015	Hachedesand/WL; in einem Staren- schwarm	Fischer, H.
60	Misteldrosseln [°]	15.08.2015	Ammersbek/HH	Wesolowski, K.
2	Wacholderdrosseln [°]	08.08.2015	Groß Borstel/HH	Schlorf, M.
2	Wacholderdrosseln [°]	25.08.2015	Glashütte, Wittmoor/SE	Weber, V.
40	Wacholderdrosseln [°]	30.08.2015	Harksheide/SE	Langer, T.
1	Trauerschnäpper [°]	02.08.2015	Binnenalster/HH	Reiner, K.
5	Trauerschnäpper [°]	03.08.2015	Sandbargsmoor/PI	Rinke, U.
1	Trauerschnäpper [°]	30.08.2015	Ottensen/HH; dj. rast.	Teenck, G.
26	Braunkehlchen [°]	20.08.2015	Haseldorfer Marsch/PI	NABU Haseldorf
13	Braunkehlchen [°]	23.08.2015	Flughafen Fuhlsbüttel/HH	Schlorf, M.



„Starenballett“: Die offenen Grünlandniederungen des Elbtals sind im August bevorzugte Aufenthaltsorte für teilweise große Ansammlungen des Stars. Foto: August 2015, Wedeler Marsch/PI, SIMON HINRICHS.

Literatur

Wir lasen in **RSPB Life Fellows news**

09/2015

Spring 2015

Royal Society for the Protection of Birds (RSPB):

Auswilderung von Kranichen aus Brandenburg in England

(DAMON BRIDGE)

Vor zehn Jahren erschien die Zukunft des *Kranichs* in England ungewiss. Seit den frühen 1980ern war die Art nach jahrhundertelanger Abwesenheit in Ostengland wieder heimisch geworden, ihre Zahl stieg jedoch trotz erheblicher Schutzmaßnahmen nur sehr langsam. Im Jahr 2007 begann die RSPB daher zusammen mit dem Wildfowl & Wetlands Trust (WWT) und anderen Stiftungen mit Untersuchungen in ganz Großbritannien, um festzustellen, ob eine Stärkung der britischen Kranichpopulation durch Auswilderung von Vögeln möglich sei. Das Feuchtgebiet „Somerset Levels & Moors“ in Südwest-England wurde schließlich als geeignet für eine Neueinführung der Art befunden. Im Jahr 2009 stellte man die Finanzierung sicher, und das Große Kranichprojekt nahm Fahrt auf. Genehmigungen zur Auswilderung wurden eingeholt, Gehege zur Aufzucht und Auswilderung errichtet, eine Einschätzung des Krankheitsrisikos durchgeführt und Partnerschaftsverträge mit dem Spender, dem Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin in Brandenburg abgeschlossen.

Zu Ostern 2010 sammelte man die ersten Eier und brachte sie in einer Nonstop-Fahrt von 18 Stunden nach England, wo sie in eigens dafür erstellten Einrichtungen beim WWT in Slimbridge erbrütet und die Jungen aufgezogen werden konnten. Aus den 25 Eiern schlüpften 24 Jungvögel, von denen 21 bis zur Auswilderung im Herbst des Jahres

überlebten. Aufgezogen wurden die Jungen von verummten Helfern, um ihre Prägung auf Menschen zu vermeiden: Die Helfer trugen einen grauen, burkha-artigen, weiten, formlosen Umhang, fütterten die Jungen mittels eines künstlichen Kranichkopfes und verhielten sich in der Nähe der Jungen stets stumm. Jungkraniche sind anfangs recht aggressiv untereinander und mussten daher einzeln trainiert und gefüttert werden, bis sie etwa vier bis sechs Wochen alt waren.

Nach dem Flüggewerden wurden die Jungen abschließend untersucht, um sicher zu gehen, dass sie frei von Krankheiten waren. Sie erhielten Farbringe zur leichteren Identifizierung, einen Sender und andere Monitoring-Ausrüstung (GPS oder GSM) an Rücken oder Beinen, wurden dann einzeln in Transportkisten gesetzt und in die Somerset Levels & Moors gefahren. Hier hielt man sie zunächst drei bis vier Wochen lang in einer 30 x 60 m großen Voliere innerhalb eines zwei Hektar großen, vor Beutegreifern sicheren Auswilderungsgeheges im RSPB-Schutzgebiet Sedgemoor bei Langport. Der Standort wurde für die Dauer des gesamten Projekts geheim gehalten, um die Vögel vor Neugierigen zu schützen. Die Helfer arbeiteten mit ihren Schützlingen durchgehend in der oben beschriebenen Verkleidung, und nach dieser „Verankerungsphase“ führte man die Vögel schließlich in das offene Auswilderungsgehege. Hier konnte sie frei fliegen,



Während sich der Kranich als Brutvogel in Mitteleuropa aus eigener Dynamik stark ausbreitet, wird in Großbritannien „nachgeholfen“: Dort wachsen „Brandenburger“ Kraniche auf und werden ausgewildert. Foto: 16.06.2015, Rissener Feldmark/HH, ALEXANDER MITSCHKE.

zeigten sich aber noch sehr verbunden mit den kostümierten Helfern (ihren „Eltern“) und angewiesen auf das angebotene Futter. Zur Nacht kehrten sie in das sichere Gehege zurück – auch, um dort gefüttert zu werden.

Die Jungvögel wurden darauf trainiert, ausgelegtes Futter an Lockstellen zu finden, und in Zusammenarbeit mit Landwirten und Grundeigentümern brachte man sie zur Erntezeit dazu, Gersten- und Maisstoppeln im Umkreis des Schutzgebiets zu entdecken. Sie begannen dann, weiter umher zu schwärmen, und als der Herbst in den Winter überging und der Wasserstand im Moor anstieg, gingen sie dazu über, im Flachwasser außerhalb des Geheges zu nächtigen. Zusatzfutter wurde die ganzen Wintermonate hindurch angeboten, um sicher zu stellen, dass die Vögel gesund und kräftig blieben, aber ab Ende Februar fanden sie schließlich genügend natürliche Nahrung und waren sehr viel weniger abhängig von menschlicher Hilfe.

In den folgenden vier Jahren 2011-2014 fuhr man jeweils zu Ostern nach Deutschland, um bis zu 30 Eier zu sammeln. Insgesamt waren es 137 Eier, von denen 121 nach Eng-

land zum Ausbrüten gebracht wurden. Seit 2010 schlüpften auf diese Weise 114 Junge und wurden bei WWT Slimbridge aufgezogen. Hiervon kamen 93 im RSPB-Schutzgebiet West Sedgemoor zur Auswilderung. Der aktuelle Bestand von 75 Vögeln entspricht einer kaum glaublichen Überlebensrate von 81 %, der Kranichbestand Englands konnte dadurch mehr als verdoppelt werden.

Das Monitoring der ausgewilderten Vögel ist ein wichtiger Teil des Projekts. In den ersten acht Monaten nach der Auswilderung stellte man täglich die Standorte aller Jungvögel fest. Die Angaben zum Aufenthaltsort und zum allgemeinen Gesundheitszustand der Vögel sind in einer Datei erfasst. In den Sommermonaten ist es durch die hochwachsenden Heuwiesen besonders schwierig, genaue Daten über die Vögel durch Ringablesung zu bekommen, daher sind die von GPS-Loggern oder über GSM und Satellitensender gewonnenen Daten sehr hilfreich. Ein Doktorand analysiert alle gesammelten Daten und beobachtet das Mauser-, Nahrungs- und Brutverhalten der ausgewilderten Vögel wie auch der natürlichen Population in Ostengland.

Im Frühjahr 2014 wurden die ältesten Vögel vier Jahre alt. Kraniche brüten selten erfolgreich vor dem fünften Lebensjahr, daher war es sehr ermutigend, dass fünf Paare auf den Somerset Levels Reviere bildeten und zwei weitere Paare im Slimbridge-Reservat mit der Brut begannen. Leider wurden von diesen Versuchen keine Jungen flügge, aber wir haben noch viel Zeit vor uns, und im Frühjahr 2015 werden 20 Vögel brutfähig sein und Hoffnung auf einen Erfolg bieten.

In den letzten Jahren des Projekts war man bestrebt, weitere geeignete Brutplätze in RSPB-Schutzgebieten in Somerset und auch auf privatem Agrarland zu schaffen. Hier findet man ungestörte Teiche mit üppiger Vegetation, umgeben von tiefen breiten Gräben, um Bodenfeinde fernzuhalten, und in der Nachbarschaft geeignete artenreiche

Heuwiesen oder Flachmoor-Lebensräume, um die Jungen aufzuziehen.

Die Wiedereinführungsphase des Großen Kranichprojekts hat jetzt ihr Ende erreicht, die Zukunft des Kranichs in Großbritannien erscheint nun sehr viel gesicherter. Ob das Projekt aufgeht, wird jedoch nur die Zeit zeigen, es ist noch ein weiter Weg, bis das Ziel erreicht ist und 20 Paare im Jahr 2025 auf den Somerset Levels brüten.

Das Fortschreiten des Projekts kann verfolgt werden auf der Internetseite

thegreatcraneproject.org.uk

Text und Übersetzung: ROLF DÖRNBACH

Zu dieser Ausgabe der Mitteilungen trugen Beiträge bzw. Fotos bei:

TORSTEN DEMUTH, ROLF DÖRNBACH, BEATE EISENHARDT, SIMON HINRICHS, HARALD HOYER, BERNHARD KONDZIELLA, BIANCA KREBS, RONALD MULSOW, NICK NETZLER, PHÄNOLOGIE-AG, MARTIN SCHLORF, GUIDO TEENCK, RAINER WESELOH.

Allen Beteiligten sei herzlich gedankt.

Für den Arbeitskreis



Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 29

Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bsu.hamburg.de